

men, was du durch sie mir zu fließen
laßtest.

5. Gieb, daß Alle durch ste te Bes-
ser ung und durch Ver söhn lich keit sich
dei ner vä ter li chen Lie be und dei ner
scho nen den Va ter gü te wür dig ma chen.
Nie sol len in mei nem Her zen Neid,
Haß und Lieb so sig keit auf kom men; ger-
ne will ich ver ge ben; ver gib dann, o
Va ter, auch mir, wenn ich feh le.

6. Und wie oft feh le ich noch! Laß
mich nur nicht in Um stän de kom men,
die mei ner noch un ge üb ten Zu gend
ge fähr lich wer den könn ten, und be-
wah re mich vor Ver füh rung.

7. Gieb mir Kraft, das Bö se zu be-
sie gen und im Gu ten im mer fe ster und
stär ker zu wer den.

Du bist der höch ste, du bist der All-
mäch ti ge. Du lei test mit Weis heit und
Gü te die Schick sa le All er in al le
E wig keit! A men, ja, so ge sche he es!

Der liebt dich nicht, der noch mit Freu den
Das thut, was dir, o Gott! mis fällt
Drum laß es mich mit Ernst ver mei den,
Ge stel es auch der gan zen Welt.
Die klein ste Sün de stets zu scheu'n,
Laß, Va ter! mich be flis sen seyn!